

4

74

102

Großmächtigster König!
Allergnädigster König und Herzog!

Ew. Majestät würde ich nicht gedenken haben, eine Sammlung
meiner kleinen französischen Schriften, die so eben unter dem
Titel: Essais littéraires et historiques erschienen ist, abzu-
schießen zu überreichen, wenn wohlwollende Götter mich
die Hoffnung einer gütlichen Aufnahme nicht dazu er-
müht hätten.

Wenn nicht vorgerücktes Alter gäbe, so würde ich
nicht nur die Not von literarischen Unternehmungen zu unternehmen,
sod ich aller Mühseligkeiten nach nicht wollenden könnte. Ich
müß mich vornehmlich bemühen, nach Kräften mich öffentlicher
Korrespondenz für den akademischen Unterricht, und mich fort-
gesetzter Herausgabe Alt. Invidioser Werke, unersüßlicher
Dankmal einer sojabilitäten Herzogin, für die Unterstützung
der Götter und die Ruf der jährigen Unionzeit
zu wirken, wie ich ab seit 23 Jahren unter den Auspizien
des kaiserlichen Universitäts Rats habe.

Ich sage demnach die Zuschrift, Ew. Majestät werden
den geringen Werth der verarbeiteten Gabe genügt und
schuldigen, und dass mir eine an den Augen des Herz.

323